Throne von England keine freiwillige Nachahmung fand.

Die Gesammteinnahme der Civilliste unter ihrer Regierung betrug 7,604848 *l.* Sie hinterliefs[12] bei ihrem Tode 345,912 *l.* Schulden, zu deren Abtragung sie Fonds im Betrage von 379,448 *l.* verordnet hatte.

König GEORG I.

1714 — 1727.

Nachdem Königin *Anna* durch ihr eigenes Beispiel gezeigt hatte, welche Ersparungen in der Civilliste möglich seyen, geschah es nur nach einer langen und ernsthaften Debatte,[1] dafs das Parlament dem König *Georg I.* bei seiner Thronbesteigung 700,000 *l.* jährlich und 77,694 *l.* für aufserordentliche Ausgaben bewilligte. Im siebenten Jahre seiner Regierung, als die schottischen Unruhen gröfsere Ausgaben verursachten, wurden zur Bezahlung der Schulden 600,000 *l.* von den Geldern der zwei Assecuranz-Compagnien bewilligt. Als aber diese wegen der ungünstigen Zeitverhältnisse nur die Hälfte dieser Summe erlegen konnten und um Nachlafs des Restes gebeten hatten, so erfolgte noch 1721 eine königliche Botschaft[2] an das Parlament, worin eine Summe von 500,000 *l.* verlangt ward, das Deficit der Civilliste zu decken. Das Parlament resolvirte für die königl. Botschaft und ermächtigte nicht nur den König, eine Summe von 500,000 *l.*, die Rückstände und Schulden der Civilliste zu bezahlen, zu einem Abzuge von 6 *d.* vom Pfunde an den Besoldungen, Löhnungen und Pensionen der Krone zu erheben, sondern befreite auch noch besonders die Civilliste von der Bezahlung von Jahrgeldern im Betrage von 36,200 *l.* jährlich. Vier Jahre

darauf, 1725, erfolgte eine ähnliche königl. Botschaft: neue, unvorherzusehende Ausgaben seyen entstanden, die seit der Bewilligung der Civilliste für S. M. 90,000 *l.* jährlich betragen hätten. Sie seyen theils für die Aufrechthaltung der Würde und Ehre der Krone, theils für das allgemeine Wohl gemacht worden. Die Schulden[3] beliefen sich auf 508,367 *l.* 19 *s.* 4 *d.* Das Oberhaus verlangte Rechenschaft über die Einnahmen der Civilliste, aber das Unterhaus bewilligte 1 Million zur Bezahlung der Rückstände, eine Summe, welche ungeachtet der Versicherung der Minister, dafs sie keine neue Last für das Volk werden sollte, dennoch zur wirklichen Schuld ward, die auf den *sinking fund* fiel. Von eben diesem Fond wurde 1725 eine Summe von 101,800 *l.* genommen zur Ergänzung eines Deficits in der Accise seit 1716, das aber erst jetzt bemerkt worden war. Diese Summe wurde sodann mit 42,200 *l.* und später noch mit 12,575 von dem Überschusse des *Post office* vermehrt, so dafs die Civilliste einen Zuschufs von 156,000 *l.* erhielt. Da nun der Prinz von *Wales* 40,000 *l.* jährlich, die Königin ebenso von den Zöllen 6250 *l.* bezog, so erhellt, dafs die Einnahme der Civilliste statt 700,000 wirklich 850,000 *l.*[4] betrug, Dennoch wurden immer Rückstände gemacht. Möge die Zeit diejenigen aufdecken, rief Mr. *Shippen* im Unterhause aus, die von ihren öffentlichen Pflichten durch Privatpensionen sich abwenden liefsen, die die gedingten Sklaven und die bestochenen Werkzeuge einer eitlen ruhmredigen Administration waren. Diese Vorwürfe betrafen die Administration Sir *Robert Walpoles*, welcher unter diesem und dem folgenden Könige 21 Jahre lang den öffentlichen Angelegenheiten Englands mit grofser Weisheit vorstand und den Grund zu dem Wohlstande und der Grösse dieses Landes legte. Nur der unvermuthete Tod der Königin hatte unter der vorigen Regierung die Tories verhindert, alle Ämter

ausschliefslich mit Männern ihrer Partei zu besetzen. Die Gelangung des Hauses Hannover auf den engl. Thron gab dessen Freunden, den Whigs, das Übergewicht und es blieb Sir Robert, um seine dem Lande wohlthätigen Plane in's Werk zu setzen, nur übrig, seine Partei dahin zu bringen, wohin die Tories die ihrige vergebens zu erheben versucht hatten. Aber so glänzend, ja wirklich wohlthuend manche Regierungen von Ferne gesehen sind, einen um so widrigern Anblick gewährt häufig die Kenntnifs ihres Innern. Der Einflufs der Krone stieg fortwährend um diese Zeit; aber der des Königs nahm in der That immer mehr ab. Die Regierung gewann an Spannkraft[5] und Ausdehnung, aber auch an administrativer Willkühr. Das Parlament gehorchte den Ministern, die aber diese Unterwürfigkeit nicht blofs ihren Talenten verdankten und, während die Könige einer Lieblingsidee nachjagten, an ihrer Stelle herrschten, bis es der Gegenpartei gelang, den König zu gewinnen und sich an die Spitze der Regierung zu erheben, um zuletzt durch ein neues Spiel der Intrigue selbst zu fallen.

Georg I. hatte während seiner 13jährigen Regierung 10,632,514 *l.* zur Bestreitung der Ausgaben der Civilliste empfangen. Bei seinem Tode hinterliefs er 1 Million Schulden,[6] welche das Parlament übernehmen mufste.

König GEORG II.

1727 — 1760.

Mit dem Regierungsantritte König *Georgs II.* erscheint eine Veränderung der unter *Wilhelms III.* bei Bewilligung der Civilliste inne gehaltenen Grundsätze. Denn während unter diesem von dem Parlamente eigens verfügt war, dafs der Überschufs des Civilstandes nicht